

NEWSLETTER NR.10

MAI 2025



Diabetes-Qualität Wallis

des Walliser GesundheitsObservatoriums



Weitere Informationen unter
www.ovs.ch/diabetes

LIEBE TEILNEHMERIN, LIEBER TEILNEHMER

Wir freuen uns, Ihnen den zehnten Newsletter «Diabetes-Qualität Wallis» zukommen zu lassen.

«Diabetes Qualität Wallis» ist eine vom Walliser Gesundheitsobservatorium durchgeführte Kohorten Studie. Das Ziel der Studie ist die Lebensqualität der Betroffenen und die Qualität der Diabetesversorgung zu evaluieren. Ausserdem sollen Bevölkerung, Gesundheitsfachpersonen sowie Instanzen aus Politik und Gesundheitswesen über die Epidemiologie und Versorgung von Diabetes informiert werden.

Die im Januar 2020 gestartete Kohorte «Diabetes-Qualität Wallis» hat 436 Teilnehmerinnen und Teilnehmer rekrutiert.

Wir möchten Ihnen herzlich für Ihren Beitrag an der Studie danken. Ihre Teilnahme ist uns wichtig und wir hoffen auf ihre weitere Unterstützung.

Dr. Isabelle Konzelmann, Leila Raboud und Barbara Kuonen

Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben



**E-Mail: info.diab@ovs.ch
Telefon: 027 603 66 19**

Deutsch:
Barbara Kuonen (Montag und
Freitag Nachmittag)

Französisch:
Leila Raboud (Montag bis Freitag)

DIE INTERPROFESSIONALITÄT IN DER DIABETESBETREUUNG

Diabetes ist eine chronische Krankheit, die eine regelmässige und langfristige Betreuung erfordert. Sie kann verschiedene Organe wie Augen, Nieren und Nerven schädigen und zu Komplikationen am Bewegungsapparat – insbesondere an den Füßen – führen. Eine wirksame Krankheitsbewältigung erfordert häufig umfassende Anpassungen des Lebensstils, insbesondere hinsichtlich der Ernährung und der körperlichen Aktivität.

Aus diesem Grund sind bei der Betreuung von Diabetes oft mehrere Gesundheitsfachpersonen beteiligt, die jeweils mit ihrer spezifischen Expertise zur Qualität der Versorgung beitragen. Sie können in die Überwachung der Krankheit eingebunden sein, Behandlungen anpassen, Komplikationen vorbeugen oder erkennen, bei Lebensstilveränderungen unterstützen oder die aktive Mitwirkung der Patientinnen und Patienten fördern. Dabei kann es sich um Ärztinnen und Ärzte (Hausärzte, Diabetologen, Augenärzte usw.), aber auch um Pflegefachpersonen, Ernährungsberater*innen, Podologe*innen, Apotheker*innen sowie andere Gesundheitsberufe handeln.

Wenn diese Fachpersonen koordiniert zusammenarbeiten, spricht man von Interprofessionalität. Dabei geht es nicht nur darum, mehrere Fachpersonen zu konsultieren, sondern um eine strukturierte Versorgung, die verschiedene Fachkenntnisse auf ein gemeinsames Ziel ausrichtet: die Gesundheit der Patientin oder des Patienten.



EINIGE ERGEBNISSE



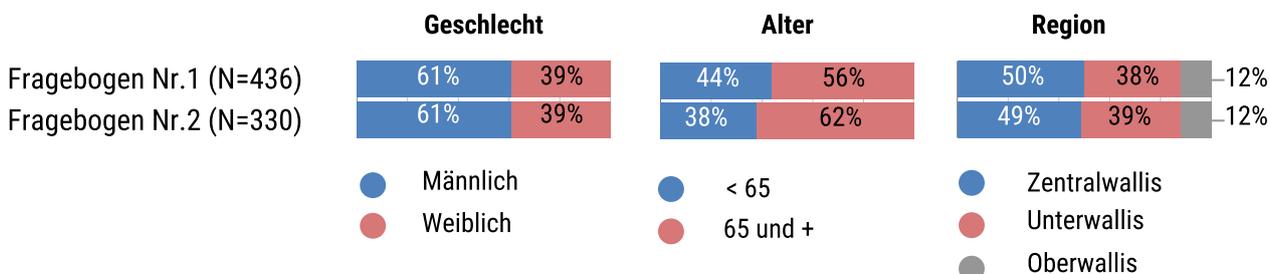
Die nachfolgenden Ergebnisse basieren auf den Daten von 436 Teilnehmenden, die zwischen 2020 und 2023 in die Kohorte «Diabetes-Qualität Wallis» aufgenommen wurden. Jede teilnehmende Person wurde gebeten, zum Zeitpunkt der Aufnahme einen ersten Fragebogen auszufüllen und etwa zwei Jahre später einen zweiten Fragebogen. So wurde der erste Fragebogen je nach Eintrittsdatum in die Kohorte zwischen 2020 und 2023 ausgefüllt, der zweite zwischen 2022 und 2025.

TEILNEHMERMERKMALE



Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer sind männlich und über 65 Jahre alt. Ungefähr die Hälfte lebt in der Region Zentralwallis. Die Verteilungsmuster zeigen zwischen dem ersten und dem zweiten Fragebogen nur geringe Unterschiede. [F1].

F1 Soziodemografische Merkmale der Teilnehmer, 2025 (Quelle: WGO)



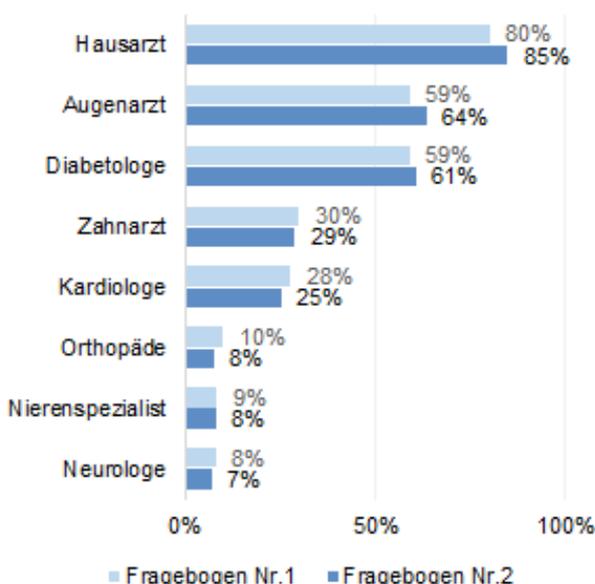
INANSPRUCHNAHME VON GESUNDHEITSFACHPERSONEN



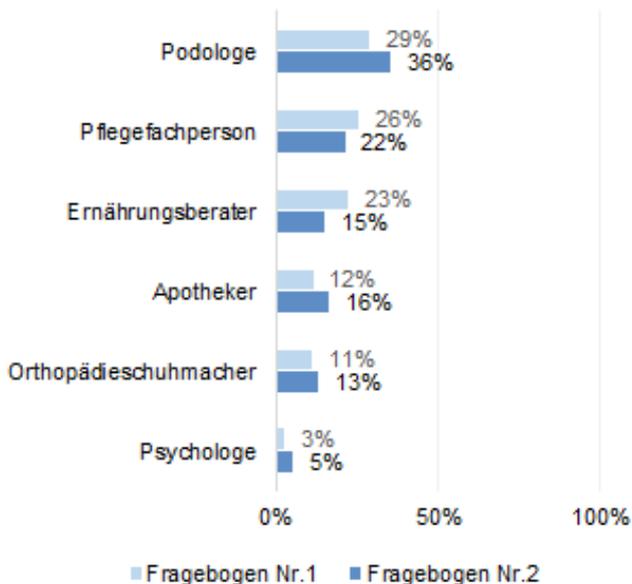
Konsultation medizinischer Fachpersonen [F2]: Die Mehrheit der Teilnehmenden hat im Verlauf der letzten 12 Monate einen Hausarzt, Diabetologen oder Augenarzt konsultiert. Die Konsultationsraten für andere Fachärztinnen und -ärzte liegen zwischen 7% und 30%. Die Ergebnisse bleiben zwischen den beiden Fragebögen insgesamt stabil, mit einem leichten Anstieg bei den Konsultationen von Hausärzten und Augenärzten.

Konsultation anderer Gesundheitsfachpersonen [F3]: Die Konsultationen bei nicht-ärztlichen Gesundheitsfachpersonen bleiben seltener, mit Raten unter 40% für alle Berufsgruppen. Zwischen den beiden Erhebungen ist ein leichter Anstieg bei den Konsultationen im Bereich Podologie und Apothekendiensleistungen zu beobachten, während die Inanspruchnahme von Leistungen in der Ernährungsberatung und der Pflege moderat zurückgeht.

F2 Anteil der Teilnehmenden, die in den letzten 12 Monaten eine medizinische Fachperson konsultiert haben, Fragebögen Nr. 1 und 2, 2025 (Quelle: WGO)



F3 Anteil der Teilnehmenden, die in den letzten 12 Monaten eine andere Gesundheitsfachperson konsultiert haben, Fragebögen Nr. 1 und 2, 2025 (Quelle: WGO)



«Merci vielmal» Ihnen allen – Ihre Teilnahme ist für den Erfolg der Studie «Diabetes-Qualität Wallis» ausschlaggebend!

Das Diabetes-Qualitäts Wallis Team



**BLEIBEN SIE AUF DEM
NEUESTEN STAND**



NÄCHSTER BERICHT IM JAHR 2025

Entdecken Sie alle Berichte auf unserer Website www.ovs.ch.

NEWSLETTER

Um Sie über den Fortschritt der Studie auf dem Laufenden zu halten, werden wir Ihnen regelmässig unsere Newsletter zustellen. Die nächste Ausgabe wird im Herbst 2025 erscheinen.



Avenue de Grand-Champsec 64
1950 Sitten

www.ovs.ch

Weitere Informationen zur Studie sowie das Forschungsprotokoll und den Flyer «Diabetes-Qualität Wallis» finden Sie auf unserer Website.

Scannen Sie den Code
ein



oder geben Sie
www.ovs.ch/diabetes
ein.